

(Mobile pdf) Jenseits der Magie: Band 2 - Fantasy Roman

Jenseits der Magie: Band 2 - Fantasy Roman

Von Stefanie Markstoller

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #87773 in eBooksVerffentlicht am: 2017-03-14Erscheinungsdatum: 2017-03-14File Name: B00JRN4WU | File size: 17.Mb

Von Stefanie Markstoller : Jenseits der Magie: Band 2 - Fantasy Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits der Magie: Band 2 - Fantasy Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder eine sehr gelungene GeschichteVon LeseratteGenau wie in Band eins, war es ein sehr spannender Band zwei. Wie geht es weiter mit den Lykaner? Werden sie aus dem Codex geschmissen? Welche Intrigen heckt Anwar aus? Schafft es Talita nach Hause zurck zu kommen? Fragen ber Fragen. Ich konnte oft mein Handy nicht aus der Hand legen, da es so spannend und herzergreifend war. Die Szenen, egal ob bei der Anhrung oder im Lager der Lykaner, sind immer hervorragend und sehr detailliert beschrieben. Man kommt sich vor, als ob man das ganze life miterlebt. Trotzdem bin ich am berlegen, ob ich mir Teil3 und 4 kaufen soll- obwohl ich wissen mchte, wie es weitergeht. Wie in Band eins wieder sehr viele Fehler, die mich sehr beim lesen erheblich strten. Teilweise ist es mir vorgekommen, dass die Stze umgeschrieben oder umformuliert wurden und teilweise vergessen wurde, manche Wrter zu lschen oder in die richtige Position zu bringen, teilweise wurden Wrter vergessen oder überhaupt falsche Wrter eingefgt wie z.B. statt "beim" wurde "heim" geschrieben? Da muss man berlegen, passt das Wort? ein paar Wrter zurck und das richtige einsetzen

und so etwas strit den Lesefluss und deshalb wieder ein Stern abzug. Aber trotzdem wrde ich das Buch weiter empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 5 Sterne und mehr Von Annette von Hohenstein So..... zweiter Teil auch gelesen und war doch ber das Ende sehr positiv berrascht, htte nicht gedacht das es sich so entwickelt. Das Buch ist wie Teil eines wider sehr lustig geschrieben und was mir richtig gut gefallen hat ist das beide Bcher in der ICH weise erzht wurde. Von mir gibt es eine klare weiterempfehlung und danke fr die schnen lese Stunden. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr gelungene und spannende Fortsetzung zum Band 1 Von Manfred Endlich ist er erhltlich, der 2. Band der Jenseits Reihe. Nachdem ich den ersten Band der Serie im wahrsten Sinne des Wortes verschlungen habe, war ich wirklich sehr gespannt, wie sich die Handlung um Talita, Pal und Veith weiterentwickeln wrde. Und wirklich, das Warten hat sich gelohnt. Ich mchte fast behaupten, dass es der Autorin gelungen ist, die Spannung in diesem 2. Teil des Buches noch zu toppen. Vor allem im letzten Drittel des Romans konnte ich den eBook Reader nicht mehr aus der Hand legen. Ich mchte jetzt nichts von der Handlung verraten, nur so viel sei gesagt, dass mir an vielen Stellen (beinah) die Trnen gekommen sind. Viele, zu Herzen gehende Szenen, wundersch beschriebenen und alles in einem herrlich erfrischenden, jugendlichen Schreibstil. Am Schluss gab es dann (Gott sei Dank) ein erleichtertes Aufatmen. Obwohl die Geschichte um Talita im 2. Band einen sinnvollen, und, wie ich finde, einen sehr schnen Abschluss erfht bin ich doch gespannt, wie die Fortsetzung weitergehen wird. Denn, dass es eine Fortsetzung geben wird, dass hat die Autorin durch ein wundersches Cover im Nachwort angedeutet.

Kurzbeschreibung Was lange whrt, wird endlich gut, so heit es doch und ich begann wirklich dran zu glauben, doch ein Fest bei den Lykanern raubt mir all meine Hoffnungen und Veith rckt fr mich in unerreichbare Ferne. Als dann auch noch ein Toter bei meinen Schtzlingen, den Verlorenen Wlfen, gefunden wird, sieht der Hohe Rat sich gezwungen, ber eine weitere Zukunft der Lykaner im Codex zu verfahren, und ich muss mich entscheiden, hre ich auf mein Herz oder auf meinen Verstand? Mich mit Tasche und Baby durch die Plane am Eingang durchzumanvriren, ohne dabei eins von beiden abzulegen oder gar fallen zu lassen, gestaltete sich schwerer als in meiner Vorstellung. Ich musste mich mit dem Hintern zuerst reinschieben, da ich keine Hand frei hatte und die Plane einfach nicht von allein zur Seite weichen wollte - ich hatte es probiert, aber sie hatte meine Blicke schlicht ignoriert. "Talita!", rief da Kovu von irgendwoher aus dem Inneren. Ich drehte mich herum und sah den Kleinen bereits auf mich zustrmen, doch im letzten Moment bremste er vor mir ab, den Blick auf das Wrmchen in meinen Armen gerichtet - zum Glck, denn Kovu hatte etwas von einem Bernhardiner, der einem in seiner Freude einfach mal ber den Haufen rannte, um einem besser das Gesicht abzuschlabbern. "Was ist das?", wollte er wissen und zeigte auf ein dickes Beinchen, das etwas unkontrolliert herumstrampelte. "Obwohl es auch andere Bezeichnungen dafr gibt, nenntman es im Allgemeinen Baby, schon mal gehrt?" "Ha ha", machte er. "Aber als ich dich gestern gesehen habe, da hattest du noch kein Baby." Kurzbeschreibung Was lange whrt, wird endlich gut, so heit es doch und ich begann wirklich dran zu glauben, doch ein Fest bei den Lykanern raubt mir all meine Hoffnungen und Veith rckt fr mich in unerreichbare Ferne. Als dann auch noch ein Toter bei meinen Schtzlingen, den Verlorenen Wlfen, gefunden wird, sieht der Hohe Rat sich gezwungen, ber eine weitere Zukunft der Lykaner im Codex zu verfahren, und ich muss mich entscheiden, hre ich auf mein Herz oder auf meinen Verstand? Mich mit Tasche und Baby durch die Plane am Eingang durchzumanvriren, ohne dabei eins von beiden abzulegen oder gar fallen zu lassen, gestaltete sich schwerer als in meiner Vorstellung. Ich musste mich mit dem Hintern zuerst reinschieben, da ich keine Hand frei hatte und die Plane einfach nicht von allein zur Seite weichen wollte - ich hatte es probiert, aber sie hatte meine Blicke schlicht ignoriert. "Talita!", rief da Kovu von irgendwoher aus dem Inneren. Ich drehte mich herum und sah den Kleinen bereits auf mich zustrmen, doch im letzten Moment bremste er vor mir ab, den Blick auf das Wrmchen in meinen Armen gerichtet - zum Glck, denn Kovu hatte etwas von einem Bernhardiner, der einem in seiner Freude einfach mal ber den Haufen rannte, um einem besser das Gesicht abzuschlabbern. "Was ist das?", wollte er wissen und zeigte auf ein dickes Beinchen, das etwas unkontrolliert herumstrampelte. "Obwohl es auch andere Bezeichnungen dafr gibt, nenntman es im Allgemeinen Baby, schon mal gehrt?" "Ha ha", machte er. "Aber als ich dich gestern gesehen habe, da hattest du noch kein Baby."